

Das Fahrrad – eine geniale Erfindung



DEUTSCH-TO-GO.DE

Zwei Räder, Rahmen, Lenker, Sattel, Pedale, eine Kette und einige Zahnräder – fertig ist das Fahrrad. Das Rad wurde zwar schon vor mindestens 5.000 Jahren erfunden, aber es dauerte recht lange, bis man zwei Räder hintereinander statt nebeneinander anordnete. In der Natur existiert dafür nämlich kein Vorbild.

Das erste bekannte Zweirad hat Karl von Drais im Jahr 1817 erfunden. Angeblich ließ er sich von Schlittschuhläufern inspirieren. Als bei einer Hungersnot viele Pferde starben und somit als wichtigstes Transportmittel wegfielen, suchte Drais eine billige Alternative. Sein Zweirad, nach ihm „Draisine“ genannt, war vollständig aus Holz, ohne Pedale und Kette. Um vorwärts zu rollen, musste man sich mit den Füßen vom Boden abstoßen. Deshalb bezeichnet man es auch als „Lauftrad“.

Am 12. Juni 1817 setzte Drais sich in Mannheim, im heutigen Baden-Württemberg, auf seine Draisine und legte in einer Stunde eine Strecke von 12,8 Kilometern zurück. Zum Vergleich: Eine Postkutsche schaffte damals in der gleichen Zeit gute drei Kilometer.

(156 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: Sebastian Herrmann, „Wundermaschine der Mobilität“, <http://www.sueddeutsche.de/wissen/fahrrad-wundermaschine-der-mobilitaet-1.3547267>, 17062017 - Olga-Louise Dommel und Simone Wichert: „Von der Draisine zum Hightech-Flitzer“, <http://www.br.de/kinder/fahrrad-200-jahre-draisine-lauftrad-100.html>, 13062017 - Stephan Boss, „Wie das Velo die Welt eroberte“, <https://tageswoche.ch/politik/wie-das-velo-die-welt-eroberte/>, 17022017)